

Liebe Mitglieder und Freunde der Schützenbruderschaft
St. Johann-Baptist 1992 e.V. Köln-Roggendorf/Thenhoven,

Endlich kann wieder das Schützenfest stattfinden. Nicht als Online-Veranstaltung, sondern als Präsenzveranstaltung, sozusagen Live und in Farbe. Viele freuen sich auf die Begegnungen. Doch die Freude dürfte durch die Geschehnisse im Osten Europas getrübt sein. Mancher mag von seiner Umgebung schon kritisch angefragt worden sein: „Da greifen Soldaten unschuldige Zivilisten an, legen Infrastruktur und Orte in Schutt und Asche, und ihr marschierst in Uniform und mit Gewehr?!“

M. E. ist es gerade in diesen Wochen wichtig, sich der eigenen Identität zu vergewissern. Das Schützenwesen – der Name sagt es bereits – ist ja entstanden, um etwas oder jemanden zu schützen. Dazu gehörten religiöse Feiern wie Fronleichnam oder auch in manchen gefährlichen Zeiten der Schutz einer Dorfbevölkerung. Es ging also nie um Angriff, sondern ausschließlich um Verteidigung!

Vor diesem Hintergrund hat das Brauchtum einen hohen Wert, gibt es doch Halt und verbindet uns durch altvertraute Traditionen. Und doch sind diese kein Selbstzweck. Gerade weil sie in aller Öffentlichkeit stattfinden, sollten wir durch unsere Haltung deutlich machen, was wir denn schützenswert finden und schützen wollen:

Königsschießen: Mit sportlichen Elan und in einem fairen Wettbewerb werden jedes Jahr die ‚Machtverhältnisse‘ neu ausgelotet und verteilt – ohne das Aushebeln demokratischer Prozesse und die Unterdrückung abweichender Vorstellungen.

Festumzug: Hier geht es nicht um eine furchteinflößende Truppenparade oder um ein Zusammenziehen von Militär, um etwa eine Stadt einzukesseln, sondern um ein friedliches und fröhliches Miteinander, durchaus mit militärischen Elementen versehen.

Gottesdienste: Auch der Glaube ist gefährdet, wenn er zur Rechtfertigung von Ungerechtigkeit und Gewalt eingesetzt wird. Schützen wir unsere Freiheit des Glaubens und der religiösen Überzeugungen: Wir glauben an einen Gott, der in die Freiheit und Verantwortung führen will – auch heute.

Schützenfest 2022: Fangen wir bei uns an, das Schützenswerte zu schützen!

Ihr Pastor Thomas Wolff